



Donnerstag, 12. September 2019, 19.30 Uhr
5 Jahre Bionicum – Eine gelungene
Bereicherung im Naturkundehaus

Referentin: Dr. Eva Gebauer, Leitung Bionicum

Seit fünf Jahren gibt es das Bionicum nun schon im Obergeschoß des Naturkundehauses. Viele Besucher haben seitdem den Weg in die Ausstellung gefunden und besonders die Roboter Nao und Emma erfreuen sich einer großen Fangemeinde. Bionicum und Tiergarten bereichern sich gegenseitig und unterstützen sich bei Veranstaltungen. Erfahren Sie, was das Bionicum alles gemacht hat, was es in den nächsten Jahren plant und was Emma und Nao erzählen würden, wenn sie aus dem Nähkästchen plaudern könnten. Und nicht zuletzt hat es auch in der Bionik-Forschung spannende Neuigkeiten gegeben.



Donnerstag, 19. September 2019, 19.30 Uhr
Ist der Artenschwund noch zu stoppen?

Referent: Klaus Müller, LBV Nürnberg

Die alarmierenden Meldungen in den Medien über das Artensterben regional, national und international sind schon beunruhigend und lassen Zweifel aufkommen, ob wir der Zerstörung der belebten Natur noch Einhalt gebieten können. Wenn auch so manche Schutzprogramme für besonders sensible Lebensräume mit seltenen Insekten, Säugetieren, Reptilien und Pflanzen recht erfolgreich waren, stehen doch viele Arten kurz vor dem Aussterben, trotz des gestiegenen Umweltbewusstseins. Eine informative Dokumentation mit eindrucksvollen Fotos soll Mut machen, sie soll aufzeigen, dass wir immer noch Chancen haben in unserer stark urbanisierten und oft lebensfeindlichen Landschaft erfolgreich Artenschutz betreiben zu können.



Mittwoch, 2. Oktober 2019, 19.30 Uhr
Bemerkenswerte Pflanzen und Pilze im
Hauptsmoorwald bei Bamberg

Referent: Dipl.-Geograph Hermann Bösche, Bamberg

Der Hauptsmoorwald befindet sich östlich der Stadt Bamberg. Von seiner einstigen Größe von 4500 ha, als Kaiser Heinrich II das Bistum Bamberg gründete, sind bis heute 2800 ha verblieben. Dabei war besonders in den letzten Jahren der Flächenverlust enorm. Glücklicherweise konnte durch einen Bürgerentscheid 2018 mit

überwältigender Mehrheit der Bamberger Bevölkerung eine weitere große Waldzerstörung verhindert werden. Das Waldgebiet befindet sich vorwiegend auf Sandböden, die von verschiedenen Tonschichten durchsetzt sind. Diese kommen sowohl in saurer als auch in basischer Ausprägung vor. Außerdem sind hier kleinklimatisch kühle feuchte bis trocken warme Bereiche vorhanden. Diese Strukturen sind in vielerlei Übergängen miteinander verzahnt.

Besonders bemerkenswert sind zahlreiche Sanddünen. Aufgrund dieser abwechslungsreichen Habitatstrukturen weist der Hauptsmoorwald vielerorts noch eine große Artenvielfalt an Farn- und Blütenpflanzen auf. In diesem Vortrag werden hauptsächlich einige der bemerkenswerten Pflanzenarten sowie seltene und charakteristische Pilze vorgestellt.



Mittwoch, 9. Oktober, 19.30 Uhr
Was haben Beethoven und seine 5. Symphonie
mit dem Insektensterben zu tun?

Referent: Dr. Martin Sommer, Nürnberg,

Projektmanager beim Deutschen Verband für Landschaftspflege

Seit der Veröffentlichung der sogenannten „Krefeld-Studie“ im Herbst 2017 ist das Insektensterben in aller Munde. Die Zahlen der Schmetterlinge, Wildbienen, Heuschrecken oder Käfer nehmen ebenso wie ihre Lebensräume und Futterpflanzen in unserer Kulturlandschaft rapide ab. Mit der Studie wurden auch zum ersten Mal die Öffentlichkeit und die Politik wacherüttelt. Sie hat letztendlich auch zum erfolgreichsten Volksbegehren in Bayern seit Bestehen des Freistaats geführt. Jetzt hat zudem noch der Weltbiodiversitätsrat ein vernichtendes Zeugnis für den Umgang des Menschen mit der Natur ausgestellt und mitgeteilt, dass über eine Million Arten weltweit bedroht sind. Und das ist wahrscheinlich nur die Spitze des Eisbergs, da wir viele Arten noch gar nicht kennen.

Doch was sind eigentlich die Ursachen? Ist es tatsächlich nur die intensive Landwirtschaft, wie häufig verbreitet wird? Ist nicht etwa viel mehr der Klimawandel schuld, um den sich ja in der Politik vorwiegend gekümmert wird, wenn von „Umweltschutz“ die Rede ist? Oder sind etwa die „Lichtverschmutzung“ oder der vielzitierte Flächenfraß genauso verantwortlich? Und wie können wir Bürger und unsere Kommunen mithelfen, so dass sich der Trend vielleicht doch noch umkehrt? Auf diese ganzen Fragen versucht der Vortrag Antworten und Anregungen zu geben.

Und natürlich auf die Frage, was Beethoven mit dem Ganzen zu tun hat.



Donnerstag, 10. Oktober 2019, 19.30 Uhr
Finnland – Wildnis im Land der tausend Seen

Referent: Dr. Christoph F. Robiller, Facharzt für Radiologie und Nuklearmedizin, Naturfotograf

Der hohe Norden mit seiner archaischen Landschaft, seinen geheimnisvollen Geschöpfen, den lichtdurchfluteten Sommer Nächten und der eisigen Winterfinsternis ist Schauplatz der naturfotografischen Reportage von Dr. Christoph F. Robiller. Der bekannte Naturfotograf und Buchautor verbrachte unzählige Wochen in Finnland - dem Land endloser Wälder, kilometerweiter Moore und zahlloser Seen. Mit viel Geduld und Feingefühl entstanden außergewöhnliche Fotos, die dem Betrachter eine unbekannte Einzigartigkeit und Schönheit einer scheinbar unberührten Natur vermitteln. Im Mittelpunkt seines Vortrages stehen u.a. nordische Eulen, die Balz der Birkhähne und Auerhähne sowie Erlebnisse mit Braunbären und Fischadler, die in Bild und Ton sowie einzelnen Filmsequenzen eindrucksvoll präsentiert werden. Der Naturfotograf erzählt von Menschen und ihrer tiefen Verwurzelung in Landschaft und Lebenskreisläufe. Lebendige Aufnahmen geben Einblick in die Arbeit von Naturfotografen und zeigen das Leben der Samen und ihrer kulturprägenden Rentierzucht.

weitere Infos: www.Naturlichter.de



Mittwoch, 16. Oktober 2019, 19.30 Uhr
Beobachtungen und Forschungen zum Zug
unserer Vögel über die Sahara

Referent: Prof. Dr. Wilfried Haas, Zoologe/Parasitologe i. R.

(ehemaliges Institut für Zoologie, Universität Erlangen-Nürnberg)

Viele unserer Zugvögel wählen bei ihrem Weg in die afrikanischen Winterquartiere westliche oder östliche Zugrouten um die Sahara herum. Einige Arten überqueren aber auch die 1500 km breite Sahara direkt und müssen dabei hohe physiologische Leistungen erbringen. Der Referent hat auf seinen Wüsten-Exkursionen in die Zentralsahara diese Vögel studiert und stellt sie und ihre Zugstrategien vor. Einige Arten wurden oft in Oasen angetroffen, wo sie wahrscheinlich regelmäßig zwischenlanden. Untersuchungen nach Fang und Wiederfang zeigten, dass dort Reviere etabliert



Mittwoch, 23. Oktober 2019, 19.30 Uhr
„Fliegende Edelsteine“
Ein Bildervortrag über unsere heimischen
Libellen

Referent: Ulrich Knapp, Naturschutzwächter, Fürth

Wer hat sie nicht schon bewundert, wenn sie farbenprächtig und mit unglaublichen Flugkünsten über das Wasser fliegen? Sie werden fasziniert sein über das Leben dieser schönen Insekten. Ob sitzend in der Vegetation, jagend im Flug, oder beim Schlüpfen ... Die zarten, filigranen Flügel oder die Facettenaugen, aber auch die Farben können Sie bei dem Vortrag kennen lernen.

Informationen über das Leben der Libellen, von der Eiablage, über das Larvenstadium, bis hin zum Augenblick, wo die fertige Libelle sich entwickelt und losfliegt, gehören auch dazu. All dieses werden Sie sehen und vieles erfahren, was Sie sicherlich noch nicht wissen.



Mittwoch, 30. Oktober 2019, 19.30 Uhr
Durch Kamerun in die Zentralafrikanische
Republik – Pygmäen, Gorillas, Waldelefanten
und mehr

Referenten: Dr. Heinz Matthee, Heidi und Karl-Heinz Kutschera, LBV Nürnberg

Von Kameruns Hauptstadt Yaoundé, geht es durch Regenwald nach Südosten, über das Wildtierreservat Dja Yokadouma, durch den Lobeke Nationalpark bis an den Kongonebenfluss Kadei. Hier heißt es Übersetzen zum Dzanga Sangha Nationalpark in der Republik Zentralafrika. Weiter geht es in Kamerun nach Nordwesten über Bertoua und Ngoundere in die Sahelzone zum Boubandjida Nationalpark an der Grenze zum Tschad. Schließlich über das Grasland bis zum Kamerunberg an der Atlantikküste.



Mittwoch, 13. November 2019, 19.30 Uhr
**Schmetterlinge in Franken und Bayern –
 Ein Überblick über die Bestandsentwicklung
 der heimischen Falter in Zeiten des
 Insektensterbens**

Referent: Dipl.-Geograph, Geoökologe Ralf Bolz, Sugenheim
 Schmetterlinge reagieren schnell auf Änderungen in ihrer Umwelt und gelten daher als gute Indikatoren für den Zustand von Lebensräumen. Wie in Mittelfranken, so sind auch im Rest von Bayern und ganz Deutschland großräumige Veränderungen zu beobachten. Auf die raschen Veränderungen der letzten beiden Jahrzehnte wird in diesem Vortrag speziell eingegangen, ohne die Jahrzehnte davor aus den Augen zu verlieren. Schmetterlinge gehören zu den bekanntesten Insekten und entsprechend dicht ist auch das Beobachtungsnetz, was diese verlässlichen Entwicklungen aufzeigt.



Donnerstag, 14. November 2019, 19.30 Uhr
**Bildung nach außen durch Ausbildung
 von innen**

Referent: Eckhard Wiesenthal, Tiergartengestaltung Wiesenthal
 Die zertifizierte Umweltbildungsoffensive des DWV e.V. entstand in einem langjährigen Prozess, in dem die unterschiedlichsten Mitgliedseinrichtungen aktiv eingebunden wurden, als äußerst praxisnaher Leitfaden, in dem Ausbildung und Bildung in allen tierrelevanten Berufsfelder Beachtung finden.

Für die „Bildung nach außen“ sind alle Belegschaftsmitglieder mehr oder weniger zuständig, für die „Ausbildung von Innen“ gezielt geschultes Personal gemäß eines innerbetrieblichen Leitbildes.

Erst im Anschluss an diese Grundorganisation können die Inhalte formeller und informeller Bildung und Umweltbildung definiert werden. Die Ergebnisse zeigen völlig neue Möglichkeiten „Bildung“ im Park zu kommunizieren, sei es aus Sicht der diversen Berufsfelder (institutionell), sei es aus Sicht einer gemeinsamen Werteeinstellung der Verbandsmitglieder. Eine sinnvolle Kompetenzverteilung ist anzustreben, wodurch Mitarbeitermotivation und Verantwortungsbewusstsein gefördert und die Qualität der Einrichtung in allen Bereichen deutlich gesteigert wird.

An praktischen Beispielen werden die Arbeitsfelder im Vortrag vorgestellt und mit möglichen Erfahrungen unterlegt.



Mittwoch, 20. November 2019, 19.30 Uhr
**Vom Viktoriasee zum Viktorianil
 Uganda, Teil 1**

Referenten: Rainer Edelmann (BN-Vorstand) und Ingrid Treutter (Geschäftsführerin)

Die Referenten führen von Entebbe am Viktoriasee am Ostrand von Uganda durch das Land der kriegerischen Karamajong zum Kidepo Nationalpark und dann weiter zum Murchison Falls Nationalpark. Die Naturbeobachtungen von dort und von weiteren Schutzgebieten werden - garniert mit Reiseabenteuern - gezeigt.



Donnerstag, 21. November 2019, 19.30 Uhr
**Spitzbergen in der Mitternachtssonne –
 Natur pur (und auch Kultur) in der Arktis**

Referent: Hans-Georg Müller, LBV Fürth

In der Mittsommerzeit auf dem Schiff der Nord-West-Küste Spitzbergens entlang. Landexkursionen zur einmaligen arktischen Vogelwelt (und anderen Tieren im Wasser, an Land und auf dem Eis!) in einer imposanten Umgebung aus Gletscher, Schnee und blühender Tundra. Beeindruckende Bergwelt und Reste ehemaliger wirtschaftlicher Nutzung. Besuch der nördlichsten Dauersiedlung der Welt, die heute ein Wissenschaftsmekka ist.



Donnerstag, 12. Dezember 2019, 19.30 Uhr
Beliebt bei Groß und Klein – Der Kinderzoo

Referentin: Lisa Kukuk, Stellvertretende Revierleiterin Kinderzoo

Dieses attraktive Revier, im südöstlichen Teil des Tiergartens gelegen, stellt die Tierpfleger regelmäßig vor besondere Herausforderungen. Einerseits gilt es, die großen und kleinen Pfleglinge, vom Degu bis zum Bisonbullen, zu versorgen und zu managen, andererseits müssen aber auch die zahlreichen großen und kleinen Gäste „gemanagt“ und „betreut“ werden. In keinem anderen Revier des Tiergartens haben Tiere und Tierpfleger so häufigen und direkten Kontakt zu Besuchern, wie im „Revier 5“. Dass die Möglichkeit, Tiere hautnah zu erleben und sie im Streichelgehege sogar füttern zu dürfen, mitunter einen souveränen Auftritt dem „Kunden“ gegenüber und eine gehörige Portion an Gelassenheit verlangt, zeigt dieser Vortrag u.a. auf.

Kostenlose Vortragsreihe. Spenden sind erwünscht.



Am Tiergarten 30
 90480 Nürnberg
 Telefon 0911 / 5 45 48 31
 Fax 0911 / 5 45 48 02
 E-mail: kontakt@tgfn.de

**Sprechstunde Dienstag und Donnerstag
 10.00 - 16.00 Uhr**

Sparkasse Nürnberg
 IBAN: DE50 7605 0101 0001 0800 05
 BIC: SSKNDE77XXX
 www.tiergartenfreunde-nuernberg.de



Kreisgruppe Nürnberg
 Endterstraße 14
 90459 Nürnberg
 Telefon 09 11 / 45 76 06
 Fax 09 11 / 44 79 26

E-Mail: info@bund-naturschutz-nbg.de
 Sparkasse Nürnberg
 IBAN: DE75 7605 0101 0001 0085 51
 BIC: SSKNDE77XXX
 www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de

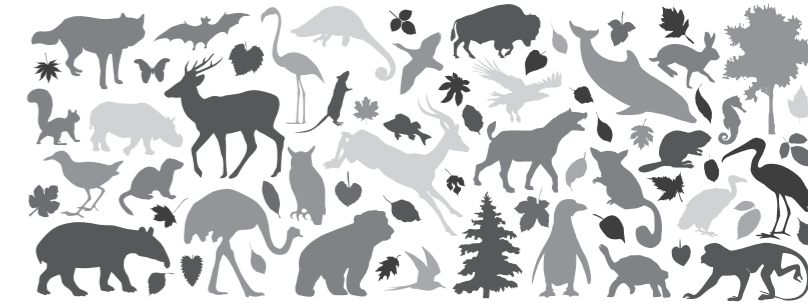


LBV-Geschäftsstelle
 Nürnberg-Fürth-Erlangen
 Humboldtstraße 98
 90459 Nürnberg
 Telefon 0911 / 45 47 37

E-Mail: nuernberg@lbv.de
 Sparkasse Nürnberg
 IBAN: DE90 7605 0101 0001 6839 83
 BIC: SSKNDE77XXX
 www.lbv-nuernberg.de

VORTRÄGE IM NATURKUNDEHAUS Tiergarten Nürnberg

2. Halbjahr 2019



Naturschutz braucht Wissen



Tiergarten Nürnberg



Bund Naturschutz
 in Bayern e.V.
 Kreisgruppe Nürnberg



Landesbund für Vogelschutz
 in Bayern e.V. (LBV)
 Verband für Arten- und
 Biotopschutz